

Das Kunstprojekt **sozialpalast** -mobil 2009

Ein Kunstprojekt als mobile Skulptur

auf einer Reise von Münster durch das Ruhrgebiet bis Düsseldorf

An wechselnden Spielorten im Juni/Juli 2009.

Mit dem Musikspiel von *The Alma Church Choir* und Gästen.



Ein Wohnwagen parkt als sonderbare Kunstbühne, in dem die Musiker wie in einem zurückgezogenen Raum einerseits intim sind, andererseits in Nahaufnahme nach außen gekehrt werden. Was drinnen geschieht, wird mittels Videotechnik außen zeitgleich und im Großformat auf den Wohnwagen selbst zurückprojiziert.

Der Wohnwagen selbst leuchtet und strahlt für das Publikum nach außen, durch das Filmlicht seines eigenen Innenlebens. Die Musikband *The Alma Church Choir* aus Düsseldorf bespielt den Wohnwagen und eine Handkamera ist drinnen mit dabei.

Sowohl Publikum als auch die Musiker selbst erfahren die Spannung zwischen gleichzeitiger Distanz und Nähe, Intimität und Bühnenshow. All das geht weit über übliche Bühnensituationen hinaus.

Auf der Reise von Münster zu den Städten der RuhrMetropole bis nach Düsseldorf entwickeln sich im Rahmen der szenischen Spielorte gleichsam filmische Bilder vor den urbanen Kulissen zwischen Westfalen und Nordrhein. Insgesamt sind es sensibel geöffnete, und eigenartige Musikvideos.

Eine Kunstinstallation, die singt, spielt und lebt.

Ein audiovisuelles Ereignis an intensiven Spielorten in Münster, der RuhrMetro und in Düsseldorf.

Teil des Projekts ist die parallele Film-Dokumentation, mit dem Resultat eines eigenständigen Tourfilms.

Immer im öffentlichen, frei zugänglichen Raum.

Vom 19.06.-05.07.2009

„Herr Laudwein, jetzt mal aus Musikersicht: Was transportiert die Installation für sie?“

„Sie transportiert im wahrsten Sinne des Wortes. Ein Medium, das Sehgewohnheiten zur Disposition stellt. Der normale Fernseher gibt danach nicht mehr viel her.“

Andreas Laudwein von *The Alma Church Choir*

Das Kunstprojekt **sozialpalast** -mobil 2009

Warum von Münster übers Ruhrgebiet nach Düsseldorf?

Münster ist die Heimatstadt des Kunstprojekts **sozialpalast**-mobil. Bereits 2008 wurde in ähnlicher konzeptionellen Ausrichtung das Projekt bereits realisiert. Im Laufe der bisherigen Projektarbeit in Münster und im Münsterland, konnte bei einem Gastspiel der Musikband **The Alma Church Choir** aus Düsseldorf die besondere Stimmigkeit zum **sozialpalast** entdeckt und direkt weiterverfolgt werden. Bei einem sehr fruchtbaren Gespräch Anfang Juni in Duisburg, wurde die Zusammenarbeit und die konkrete Tourlinie Münster-Ruhrpott-Düsseldorf beschlossen. Die besonders passenden und genau auf Linie liegenden Spielstätten der Route-Industriekultur geben den szenischen Rahmen vor. Mit der Teilnahme am *Traumzeitfestival* 2008 im Landschaftspark Duisburg-Nord konnten wir unerwartet schnell bereits einen wichtigen Kontakt für 2009 herstellen. Insgesamt werden wir also vertrautes Terrain bespielen, und an den jeweiligen Spielstätten kommen lokale MusikerInnen ergänzend hinzu - ein Verweis auf den formalen Tour-Charakter des Projekts.

„Herr Weigel, jetzt mal aus der Sicht eines Kulturexperten: Warum Münster-Ruhrpott-Düsseldorf?“

„Ich vergleiche es mal mit der Imbiss-Kultur: Die Currywurst schmeckt bei uns im Ruhrpott genauso gut wie in Berlin. Damit trotzdem nicht bald alles in der Hauptstadt speisst, müssen wir unseren Laden weiter interessant gestalten. Der **sozialpalast** Wohnwagen ist ein Angebot, um ähnliche Bedürfnisse ebenso gefällig und unvergesslich zu befriedigen, wie CURRY 36 am Mehringdamm in Berlin.“

Wolfgang Weigel, (Musiker, Hochschullehrer, Kulturarbeiter)

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist die filmische Dokumentation!

Das Projekt wird vom Start bis zum Ziel filmisch begleitet. In Co-Produktion mit dem Münsteraner Filmemacher **Jan-Christoph Tonigs** (Absolvent Filmakademie Baden-Württemberg) wird entlang der einzelnen Spielorte die Tour wie eine (Kunst-)Reise erfasst. Definiert im Genre des Tourfilms, gilt der besondere Blick der poetischen Dokumentation und der audiovisuellen Stärke des Projekts. Somit entsteht ein Film für das Grossformat, mit der Bildsprache des Kinos und mit der dazu analog produzierten Filmmusik von *The Alma Church Choir*.

Wann hat zuletzt eine Künstlergruppe einen vergleichbar eigenständigen Schritt gemacht und hiesiges Terrain mit derart eigenen Mitteln betreten?!

„Wir nehmen den Stab von Herrn Herzog gerne auf, und ziehen den *White Diamond* in Form unseres weißen, eckigen Wohnwagens mit dem kleinen Fiat Panda wie ein Schiff über die Berghalden des Ruhrgebiets bis Düsseldorf.“

DV, PAL, Farbe, Langfilm

„Herr Nowotsch, aus der Sicht eines Experten für Medien: Was bekommen wir hier zu sehen?“

„Es wird die Frage nach der umfassenden Präsenz und der kommunikativen oder nichtkommunikativen Position der Medien gestellt, die hier zwar Mittler der Inhalte sind, gleichzeitig aber auch in „künstlichen“ Räumen, fernab vom wirklichen Leben, als mediales „Leben“ selbst inszenieren.“

Während in den vorherigen Arbeiten der Gruppe vorhandene architektonische Räume genutzt oder umgenutzt wurden, installieren sie diesmal mit einer Ikone der mobilen Wohnung ihren Bühnenraum selbst.

Die dadurch entstehende Begrenzung der bespielbaren Bühne wird eine eigene Herausforderung an die beteiligten Musiker.“

Prof. Norbert Nowotsch, (FB Design, FH Münster)

Bisher konkrete Spielorte, (Partner, Datum)

- 19.06., Münster, Aaseeterrasse
- 23.06., Recklinghausen, Kunsthalle
- 25.06., Bochum, Innenstadt-Tiefgargage
- 27.06., Essen, Zeche Zollverein (Extraschicht)
- 28.06., Essen, Schurenbachhalde
- 30.06., Essen, Kennedyplatz
- 02.07., Duisburg, Mühlenweide
- 04.07., Duisburg, Landschaftspark (traumzeit-festival)
- 05.07., Düsseldorf, Burgplatz

Immer nach Sonnenuntergang. Weitere Orte sind in Planung.